

11. Die nationale Verteilung der Personaleinkommensteuer.

Die einzelnen österreichischen Nationalitäten befinden sich in sehr verschiedenen Entwicklungsständen allgemeiner und wirtschaftlicher Kultur und tragen dementsprechend in sehr verschiedenem Maße zu einer Steuer bei, die auf die wirtschaftlichen Verhältnisse, ja auf gewisse allgemeine Kulturverhältnisse so empfindlich reagiert wie die Personaleinkommensteuer. Die Unterschiede der Veranlagungsergebnisse, die zwischen den Kronländern hervortreten, gehen in letzter Linie, soweit sie nicht durch den Boden bedingt sind, auf die nationale Zusammenfassung ihrer Bevölkerungen zurück. Da viele Kronländer, und gerade mehrere der wichtigsten, national gemischt sind, so bringen die Länderziffern, indem sie insoweit Mittelziffern bilden, die nationalen Abstufungen nicht rein zum Ausdruck. Darum ist die Untersuchung der nationalen Steuerverteilung viel belehrender als die länderweise Vergleichung.

Die vorliegenden amtlichen Materialien ermöglichen diese Untersuchung bis zu einer gewissen Grenze. Ich will sie, soweit möglich, für die wichtigste Nationalität des Staates, für die Deutschen durchführen und will zu berechnen suchen, welcher Anteil der gesamten Einkommensteuerleistung auf die Deutschen einerseits und auf die Nichtdeutschen andererseits entfällt. Allerdings läßt sich eine solche Untersuchung nicht individuell für die einzelnen Steuerzahler machen, deren Nationalität bei der Veranlagung ja nicht erhoben wird. Alles, was man auf Grund amtlicher Statistik feststellen kann, ist das Territorium, in